

### **ZG Raiffeisen-Gruppe: Marktchancen erfolgreich genutzt**

*Karlsruhe, 21. Juni.2011* - Die **ZG Raiffeisen-Gruppe** hat im Jahr 2010 einen Gesamtumsatz von rund 1,1 Mrd. Euro erwirtschaftet. Dies bedeutet gegenüber 2009 einen Anstieg um 8,7 Prozent. Damit knüpft das Unternehmen an das organische Wachstum der Vorjahre an.

Die ZG Raiffeisen versteht sich als regionales Unternehmen, das jedoch in die internationale Arbeitsteilung eingebunden ist. Infolgedessen nehmen auch die Geschäfte mit dem Ausland zu. Bezogen auf den Gesamtumsatz wickelt die ZG Raiffeisen-Gruppe heute etwa 20 Prozent mit dem benachbarten Ausland ab, Tendenz steigend.

Die Bilanzsumme der **ZG Raiffeisen eG** stieg im Jahr 2010 im Vergleich zu 2009 um 41,3 Mio. Euro auf 254,8 Mio. Euro. Investiert wurde vor allem in Neubauten sowie die Modernisierung, Verbesserung und Sicherung bestehender Standorte und in die Umstellung des Geschäftsbereichs Energie auf SAP-Software.

Die Mitgliederzahl ist erneut gestiegen. Zum 31. Dezember 2010 verzeichnete die ZG Raiffeisen 3.046 Mitglieder, die 6.095 Geschäftsanteile halten. Die Mitglieder zeichneten zusätzliches Genussrechtskapital in Höhe von 1,8 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote stieg damit auf 20,9 Prozent.

Nach Abzug von Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss von 3,1 Mio. Euro. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in diesem Ergebnis bereits eine Warenrückvergütung in Höhe von 450.000 Euro (Vorjahr 350.000 Euro) eingeflossen ist. Zusammen mit der vierprozentigen Dividende und den Zinsen für das Genussrechtskapital wird somit ein Betrag von 1,3 Mio. Euro an die Mitglieder ausgeschüttet.

## **Aus den Geschäftsbereichen**

### **Vermarktung**

- Die Erträge lagen 2010 etwa zehn Prozent unter denen des Vorjahres.
- Die Erfassungsmenge lag mit 606.000 Tonnen fast auf Vorjahresniveau.
- Der Umsatz stieg um 6,7 Prozent auf 189 Mio. Euro.

### **Pflanzliche Produktion**

- Der Umsatz stieg 2010 um 2,6 Prozent auf 148 Mio. Euro. Dazu trugen im Wesentlichen Saatgut und Spezialprodukte für den Obst-, Gemüse- und Weinbau bei.
- Die erforderlichen Bodengranulate bzw. Beizmittel zur Bekämpfung des Maiswurzelbohrers wurden noch nicht wieder zugelassen.
- Die ZG Raiffeisen hält an dem strikten Kurs der gentechnikfreien Produktion in ihrem Arbeitsgebiet fest. Dazu wurden Monitoring- und Untersuchungsverfahren erneut verfeinert.

### **Tiernahrung**

- Der Umsatz stieg 2010 um 9,4 Prozent auf 19,7 Mio. Euro.
- Die ZG Raiffeisen kooperiert mit der Schwarzwaldmilch GmbH in Freiburg auf dem Gebiet der gentechnikfreien Futtermittel.
- In Kehl entsteht ein zweites Mischfutterwerk, in dem ausschließlich Biofutter produziert werden soll.

### **Technik**

- Der Umsatz stieg 2010 um 6,8 Prozent auf 86 Mio. Euro.
- Die Werkstatterlöse sind um drei Prozent auf 4,6 Mio. Euro gestiegen. Hier macht sich die hohe Servicequalität der 28 Werkstätten und 14 Servicefahrzeuge bezahlt.
- Die Zusammenarbeit mit den baden-württembergischen Maschinenringen wurde weiterentwickelt. Im Sinne einer klaren Arbeitsteilung übernehmen die Maschinenringe das Leihgeschäft von Traktoren. Im Gegenzug leasen sie Traktoren der Marke *Massey Ferguson* von der ZG Raiffeisen jeweils für ein Jahr.

### **ZG Raiffeisen Märkte**

- Der Umsatz stieg 2010 um 10 Prozent auf 71,8 Mio. Euro.
- Das Geschäft wurde im vergangenen Jahr durch mehrerer Faktoren positiv beeinflusst:
  1. das gute Konsumklima
  2. neu eröffnete Märkte
  3. Umsetzung einer konsequenten Sortimentspolitik
  4. Umbau und Modernisierung der Märkte
  5. zwei Wintereinbrüche in einem Jahr (Januar / Februar und November / Dezember)

## **Energie**

- Die Energiepreise sind 2010 aufgrund einer stärkeren Nachfrage nach Rohöl bei gleichbleibenden Fördermengen gestiegen.
- Der Anteil der Ölheizungen am Heizungsbestand ist auf 30 Prozent im Jahr 2009 gefallen. Auch Gasheizungen sind in den vergangenen Jahren zugunsten von Wärmepumpen, Fernwärme und Pelletsheizungen rückläufig.
- Bei der flüssigen Energie ging der Absatz um 11,1 Prozent zurück.
- Der Absatz von Holzpellets hingegen stieg um 5 Prozent.

## **Baustoffe**

- Der Baustoffsektor durchlebte ein wechselhaftes Jahr 2010.
- Witterungsbedingt war das erste Quartal sehr schwach. Nach einer Erholung im zweiten Quartal und einem sehr guten Geschäftsverlauf im dritten Quartal versetzte der frühe und harte Wintereinbruch im November und Dezember dem Geschäft erneut einen Dämpfer. Dennoch konnte der Umsatz in Baden um 3,4 Prozent gesteigert werden.

## **Das Jahr 2011**

In den ersten fünf Monaten des Jahres 2011 ist der Umsatz der ZG Raiffeisen-Gruppe um 21 Prozent auf 493,7 Mio. Euro gestiegen.

Sowohl im Agrargeschäft als auch im Verbrauchergeschäft vermelden alle Geschäftsbereiche Umsatzzuwächse. Während der Geschäftsbereich Pflanzliche Produktion inklusive des Bereichs Tiernahrung sowohl mengen- als auch preisbedingt um 19,3 Prozent zulegte, verzeichnete der Geschäftsbereich Vermarktung einen ausschließlich preisbedingten Umsatzanstieg von 31,2 Prozent. Der Umsatz im Technikgeschäft stieg ebenfalls um 28,2 Prozent.

Im Geschäftsbereich Energie ist nach dem Einbruch im Vorjahr mit einem mengen- und preisbedingten Umsatzanstieg von 20,6 Prozent wieder eine Belebung festzustellen. Auch die ZG Raiffeisen Märkte knüpfen mit einem Umsatzplus von 4,8 Prozent an ihren Wachstumskurs an. Einen kräftigen Umsatzsprung verzeichnete der Geschäftsbereich Baustoffe. Das günstige wirtschaftliche Umfeld sowie der ausgefallene Winter führten zu einem Umsatzanstieg von 22 Prozent.

Eine seit langem nicht mehr gekannte Trockenheit im gesamten Arbeitsgebiet und eine regelrechte Dürre im nördlichen Rheintal und in Nordbaden bringen viele Betriebe in finanzielle Bedrängnis. Die ZG Raiffeisen rechnet mit einer um 20 bis 30 Prozent geringeren Getreideerfassung, was zu einem Rückgang der Roherträge führen wird.

„Den erwarteten Rohertragsrückgang im Getreidegeschäft werden wir größtenteils mit den gestiegenen Roherträgen in den ersten fünf Monaten kompensieren können“, sagt Dr. Ewald Glaser, Vorstandsvorsitzender der ZG Raiffeisen. Da sich die Kosten im unteren Bereich des Planungskorridors bewegten, hält er das geplante Ergebnis für 2011 in Höhe von 3,2 Mio. Euro für realistisch.

Ein Schwerpunkt in den kommenden Monaten ist die beschlossene Umstrukturierung der ZG Raiffeisen mit dem Ziel

- einer deutlichen Kostenreduzierung in der Zentrale,
- einer höheren Transparenz hinsichtlich des Ergebnisbeitrages der einzelnen Geschäftsbereiche,
- einer besseren Profilierung der einzelnen Geschäftsbereiche,
- einer höheren Flexibilität,
- einer größeren Dynamik,
- einer schnelleren Anpassung an sich ändernde Rahmenbedingungen.

Folgende Maßnahmen werden dazu ergriffen:

- Die Zentrale wird umstrukturiert.
- Die Geschäftsbereiche Energie und Technik werden in selbstständige GmbHs ausgegliedert.

Glaser zeigt sich mit dem Ergebnis 2010 angesichts der geschilderten Rahmenbedingungen zufrieden: „Eine beharrliche Arbeit, die strukturellen sowie organisatorischen Maßnahmen der vergangenen Jahre und das große Vertrauen unserer Mitglieder und Kunden aber auch der Einsatz unserer Mitarbeiter haben dieses Ergebnis ermöglicht.“ Es sei der ZG Raiffeisen gelungen, zum einen die Marktchancen zu nutzen, und zum anderen das finanzielle Fundament des Unternehmens weiter zu stärken. „Dass wir auch unseren Förderauftrag gegenüber den Mitgliedern erfüllt haben, zeigt die wiederum gestiegene Mitgliederzahl“, ergänzt der Vorstandsvorsitzende abschließend.

*Weitere Informationen:*

*Christina Schnoklake*

*Tel. 0721 / 352-1780*

*Fax: 0721 / 352-25-1780*

*Mobil: 0178 / 800 20 80*

[christina.schnoklake@zg-raiffeisen.de](mailto:christina.schnoklake@zg-raiffeisen.de)